„Ihr seid alle Gewinner“, hieß es von der Jury für die Schüler von 14 Gymnasien und Fachoberschulen aus Niederbayern und Oberbayern, die sich mit ihren sozialen Projekten für den PNP-Stiftungspreis beworben hatten. Sechs wurden gestern in Passau ausgezeichnet, zwei erhielten einen Sonderpreis. Über die Kreativität und den Wirkungsgrad der ausgezeichneten Projekte freuten sich mit Stiftungsbeauftragter Eva Maria Fuchs (3. Reihe 5. v.r.) und Verlegerin Simone Tucci-Diekmann (hinten l.) Chefredakteur Ernst Fuchs (rechts dahinter), Landräte, Bürgermeister, Lehrer und Mitschüler im Atrium des Passauer Medienzentrums. – Fotos: Jörg Schlegel

Mit kreativen Ideen gegen die Ellbogengesellschaft

Preis der PNP-Stiftung „Von Mensch zu Mensch“ für soziale Projekte gestern an Gymnasien und Fachoberschulen verliehen

Von Sandra Niedermaier

Passau. „Soziales Engagement kann nur gewinnen“ – das sagte Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs gestern bei der siebten Verleihung des Sozialpreises der PNP-Stiftung „Von Mensch zu Mensch“ im Passauer Medienzentrum. 14 Gymnasien und Fachoberschulen in Niederbayern und Oberbayern hatten sich mit sozialen Projekten für den Preis beworben. Gewinner ist das BeFair-Team des Johannes-Gutenberg-Gymnasiums Waldkirchen. Auch die Vertreter der fünf nächstplatzierten Gym-nasien durften die gläserne Stiftungsskulptur entgegennehmen; zudem wurden zwei Schulen mit dem Sonderpreis ausgezeichnet. 8800 Euro wurden insgesamt an Preisgeldern vergeben.

Schirmherr des Stiftungspreises ist traditionell Bernd Sibler, der bayerische Wissenschaftsminister. „Ich habe selbst oft gespürt, wie wichtig dauerhaftes, soziales Engagement ist“, bekannte Sibler. Dass sich Schüler im digitalen Zeitalter, in dem Handys und Computer viel Zeit fressen – Sibler zog an der Stelle seine zwei Handys aus den Taschen – dennoch im direkten Miteinander engagieren, sei umso schöner. „Sie beschäftigen sich damit, wie man anderen helfen kann, entwickeln durch die Projekte neue Perspektiven und sehen, dass der wichtigste Körperteil in unserer Gesellschaft nicht der Ellbogen ist“, erklärte Sibler. Über dieses Engagement solle auch in der Öffentlichkeit gesprochen werden, fand Stiftungsrat Dr. Stefan Hafner: „Das soll wertgeschätzt und belohnt werden.“

Schirmherr des Sozialpreises der PNP-Stiftung ist Wissenschaftsminister Bernd Sibler. „Es ist wichtig, dass sich Schulen um soziales Engagement kümmern“, sagt er.

DAS SAGT DIE JURY

„Schule ist nicht nur Unterricht und Noten – die Schüler sollen wissen, was in der Welt um sie herum passiert“, sagt Gertrud Brunnbauer, Sprecherin der Jury und selbst pensionierte Studienrätin. Die Fülle der eingereichten sozialen Projekte freut sie: „Die Schüler sind wirklich alle sehr engagiert.“ Den Ausschlag für die Gewinnerschule Waldkirchen gegeben haben mehrere Kriterien, erzählt sie: die kreative Idee, die Beständigkeit, mit der das Projekt weiterverfolgt wird, und dass es über die Schule hinaus wirkte.

50 000 Tafeln verkaufter Schokolade – diese Bilanz beeindruckte auch Jurymitglied und Religionslehrer Stefan Zauner. „Das zeigt: Kinder und Jugendliche wollen sich einbringen und setzen ihre Idee nachhaltig um.“ Auch Jurymitglied Dirk Opitz, Jugendpfleger in Regen, sagt, er sei „unheimlich beeindruckt“ von der pfiffigen Idee der Waldkirchner. Er fügt hinzu: „Mich hat die Vielfältigkeit der eingereichten Projekte überrascht. Die Schüler haben sich engagiert mit sozialen Themen auseinander gesetzt.“ „Mir haben so einige Projekte sehr gut gefallen“, sagt auch Jurymitglied Elisabeth Schönbuchner, ehemalige Grundschullehrerin – neben den Waldkirchnern, die die Tafeln auch selbst verkauft haben, gefielen ihr die Projekte, die sich mit Vorurteilen auseinandergesetzt haben. Jurymitglied war dieses Jahr erstmals auch Walter Bichlmeier vom bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund, der selbst blind ist. Er ließ sich von den Projekten berichten und war – wie die restliche Jury – begeistert.

Ein Video von der Verleihung sehen Sie unter **www.pnp.de/video.**

STIMMEN

Sehr begrüßenswert

Jürgen Dupper, Oberbürgermeister von Passau: „Ich finde es sehr begrüßenswert, dass sich so viele Schüler über den Tellerrand hinaus Gedanken machen und engagieren. Es ist bemerkenswert, dass mit der PNP-Stiftung eine Organisation bei uns etabliert ist, die dieses Engagement entsprechend würdigt.“

Erstaunt über Ideen

Josef Färber, Vize-Landrat von Deggendorf: „Zum fünften Mal bin ich heuer dabei, jedes Mal bin ich erstaunt über die kreativen Ideen der Schüler. Ich finde es großartig, dass das Engagement in so großem Rahmen geehrt wird.“

Nachhaltig engagiert

Helga Weinberger, Vize-Landrätin von Freyung-Grafenau: „Dass soziales Verhalten so nachhaltig Fuß fasst, dazu sind die Schulen nur zu beglückwünschen. Die Preisverleihung wird den Schülern lange in Erinnerung bleiben.“

Hohe Wellen

Cem Yasinoglu, Deggendorfer Stadtrat und der Taxifahrer aus dem Theater: „Mich hat überrascht, dass das Theater so hohe Wellen geschlagen hat. Ich versuche Aufklärungsarbeit zu machen. Dass wir heute ausgezeichnet werden, freut mich sehr.“

1. Platz

Zeigen die aktuelle Edition der fair produzierten Waldkirchner Stadtschokolade: (v.l.) Linda Baier, Dorothea Aschenbrenner, Anna Zorn und Lena Frank mit Lehrerin Birgit Süßke (hinten). – Foto: Niedermaier

für das BeFair-Team am Gymnasium Waldkirchen

Schokolade essen und dabei Stück für Stück die Welt retten – wie das geht, wissen die Schüler des BeFair-Teams am Johannes-Gutenberg-Gymnasium Waldkirchen. Sie bringen die Waldkirchner Stadtschokolade heraus und haben in zwei Jahren fast 50 000 Tafeln verkauft. „Wenn jeder was Kleines macht, dann wird es irgendwann was Großes“, sagt Lena Frank, 16 Jahre alt.

Die Zehntklässlerin ist zusammen mit ihren Freundinnen Linda Baier, Dorothea Aschenbrenner und Anna Zorn im BeFair-Team der Schule, das Lehrerin Birgit Süßke leitet. 23 Schüler der Klassen 5 bis 11 engagieren sich freiwillig im Wahlunterricht. Das ganze Jahr über führen sie „faire“ Aktionen durch: den wöchentlichen Pausenverkauf, Kleidertauschpartys, eine Schulhausrallye, an deren Stationen über fairen Handel aufgeklärt wird und einen Adventskalender mit Rätsel zu fairem Welthandel.

Mit einem Projekt aber hatten sie auch außerhalb der Schule großen Erfolg: mit der Stadtschokolade. „Die meisten Leute mögen Schokolade“, sagt Dorothea Aschenbrenner. Auf die Idee gekommen sind die Gymnasiasten auf der Fairtrademesse in Augsburg. Das Team orderte zwei Paletten von fair produzierter Schokolade aus der Schweiz – mehr als 21 000 Tafeln. „Das war unternehmerisches Risiko“, sagt Linda Baier. Im Kunstunterricht wurde ein Wettbewerb für das Cover ausgerufen, auf dem Waldkirchen zu sehen sein sollte. Vertriebspartner wurden gefunden und eine Firma, die beim Marketing hilft. Für fünf verkaufte Tafeln wird außerdem ein Baum in Mexiko gepflanzt.

„Im Pausenverkauf sind lange Schlangen angestanden“, erzählt Anna Zorn. Auch im Supermarkt lief der Verkauf gut. So gut, dass nach sechs Wochen die erste Kollektion ausverkauft war. „Wir haben gesehen: Wir können tatsächlich was bewirken“, freut sich Dorothea Aschenbrenner und strahlt übers ganze Gesicht. „Und das von Waldkirchen aus“, fügt Lena Frank hinzu.

Das BeFair-Team des Johannes-Gutenberg-Gymnasiums Waldkirchen hat damit den mit 2000 Euro dotierten Preis der PNP-Stiftung gewonnen. Die dritte Edition Stadtschokolade erscheint im September. Und für das BeFair-Team gibt es bereits 18 Neuanmeldungen.

2. Platz

für die Fair-Future-Projekte am Robert-Koch-Gymnasium Deggendorf

„Batschaken und Preußen sollen heimgehen, nur meine Esma soll bleiben“, ruft die alte Frau im Taxi. Das Theaterstück „Deggendorf fährt Taxi“ zeigt Szenen, die der türkischstämmige Taxifahrer Cem Yasinoglu selbst erlebt hat. Das Stück setzt sich mit Vorurteilen auseinander. Erarbeitet haben es Schüler im Wahlunterricht „Umweltschule mit Courage“ am Robert-Koch-Gymnasium Deggendorf. Seit 2012 gibt es Fair-Future-Projekte an der Schule. Weitere Projekte: ein Theaterstück zum Thema Straßenkinder; Schülerinnen, die alte Leute im Krankenhaus besuchen; die Showturner der Schule; Plastikfasten und Umwelt-Mahnwachen.

Brachten die Zuschauer mit ihrem Theaterstück zum Lachen – und zum Nachdenken: (v.l.) die Schülerinnen Melissa Achatz, Katja Bielmeier mitTaxifahrer Cem Yasinoglu.

Mit ihren Plakaten regen sie dazu an, die eigenen Vorurteile zu hinterfragen: Franziska Walbert (v.l.), Elena Müller, Helena Hermann und Verena Kiefinger. Mitschüler Tobias Maier moderierte ihren Vortrag.

3. Platz

für das König-Karlmann-Gymnasium Altötting

Wie schnell man sich von Vorurteilen in die Irre leiten lässt, zeigt die Plakat-Aktion der AG Soziale Verantwortung. 30 Schüler der Klassen 8 bis 12 an der Schule engagieren sich vielfältig: Den Nachbarn beim Holzmachen helfen, das haben die Schüler beim „Make a Difference Day“ getan. Sie unterstützen zudem syrische Kinder bei den Hausaufgaben.

Weitere Plätze

4. Platz:
für das **Maria-Ward-Gymnasium Altötting**. Ein Arbeitskreis organisiert Frühstücke mit Fair Trade-Produkten und eine Müslipause, deren Erlös an Müllsammlerkinder in Indien geht. In der Schule gibt es einen „Gallery Walk“ mit Informationen zu gerechtem Handel und Meditationen zu fairem Verhalten.

5. Plätze:
für das **Gisela-Gymnasium Passau-Niedernburg**. Seit drei Jahren unterstützen die Schülerinnen das Frauenhaus „Maison Marguerite“ im Kongo, das misshandelten Frauen Zuflucht bietet. 27 500 Euro erlösten die Schülerinnen allein 2017 und 2018 – durch Pausen- und Adventsverkäufe, einen Spendenlauf, das Adventskonzert und ein Kochbuch.
... und für das **St. Gotthard-Gymnasium der Benediktiner Niederalteich**. Beim „Plastikfasten“ haben 600 Schüler in fünf Wochen 50 000 Deckel von Plastikflaschen gesammelt. Unterstützt wurde damit die Aktion „Deckel gegen Polio“ des Rotary-Clubs – der Erlös für ein Kilo Deckel deckt die Kosten für eine Impfung. Eine Spende aus der Deckelaktion gab‘s auch für die Partnerschule in Bangladesch.

Sonderpreise:
Am **Auersperg Gymnasium Passau-Freudenhain** lassen sich Schüler zu Sanitätern ausbilden.
Die **Staatliche Fachoberschule Regen** zeigte eine fiktive Pressekonferenz zu weiblicher Genitalverstümmelung.

Weitere Preise:
St. Michaels-Gymnasium Metten; Comenius-Gymnasium Deggendorf; Fachoberschule Altötting; Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium Grafenau; Wilhelm-Diess-Gymnasium Pocking; Gymnasium Leopoldinum Passau